

Wer Freude hat am Gesang, kann sie auch weitergeben

Von Willibald Schenk

«Coeli et terra – geistlich und weltlich», lautete das Motto des Musik- und Chor-Seminars in der Kulturhalle in Niederbrechen – eine herausragende Veranstaltung über zwei Tage, zu dem der Sängerkreis Limburg und das Amt für katholische Religionspädagogik Limburg eingeladen hatten.

Limburg/Niederbrechen. Die Resonanz war großartig, es hat wohl kaum jemals ein solches Unternehmen in diesem Umfang in der Region stattgefunden. Franz-Josef Arthen (Amt für katholische Religionspädagogik Limburg) und Frank Speth (stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Limburg) sahen sich in ihrer Idee bestätigt, das Musik- und Chorseminar anzubieten.

Voll des Lobes waren die Teilnehmer nicht nur über den kompetenten Fachmann, den Komponisten Lorenz Maierhofer, sondern auch über die Intention der Veranstalter, die Kinder- und Jugendchorarbeit in Kindergärten und Schulen zu fördern. Darum ging es zumindest am ersten Seminartag. Die Zielgruppe bildeten Schulmusiker, Religions- und Musiklehrer in allen Schularten und Kinder-(Schul-)Chorleiter. Aber auch Pädagoginnen in Kindergärten und Gemeinden der Bezirke Limburg, Rhein-Lahn und Westerwald waren gekommen, um sich über neue Möglichkeiten der Singbegeisterung in den Einrichtungen kundig zu machen.

Lorenz Maierhofer ist Komponist, Texter und Autor. Der 54-Jährige wohnt in Kirchberg a. d. Raab (Österreich) und hat sich als Chorpädagoge, Musiker, Chorleiter, Lehrbeauftragter und internationaler Referent weit über die Alpenrepublik hinaus einen Namen gemacht. Einige Chorleiter wie Jürgen Faßbender und Georg Hilfrich aus dem heimischen Raum arbeiten mit ihm zusammen und haben ihn als erstklassigen Dozenten bei Fortbildungsmaßnahmen im Bereich des Hessischen Sängerbundes kennen- und schätzen gelernt. Der freischaffende Künstler steht dafür, dass das musikalische Miteinander im Singen, Spielen und Bewegen für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes von großer Bedeutung ist. Das wurde natürlich beim ersten Workshop besonders deutlich. In praktischen Beispielen wurden die über 80 Teilnehmer darauf eingestellt. Sie sollten gleichsam Multiplikatoren sein, um bei der Entwicklung des Kindes in individuelle, soziale, emotionale und kognitive Lernebenen einzudringen.

Wie sehr ihm die pädagogische Arbeit am Herzen liegt, spürte jeder der Seminarbesucher schon in den ersten Minuten. «Denken Sie daran, dass Sie ihre Kinder und Jugendlichen für die Stimmbildung begeistern, seien Sie selbst begeistert an dem, was sie tun.» Und alle waren angetan. Auch als aus dem «Sim-Sala-Sing», einem von Lorenz Maierhofer, Renate und Walter Kern herausgegebenen Liederbuch für die Grundschule die Praxis geprobt wurde. Praxisbezogen war allemal der vielseitige Stoff. Dabei spielte es keine Rolle, ob es sich um das «Lied der klangvollen Vokale» handelte oder einen lustigen Kanon. Da kam wirklich Freude und Enthusiasmus auf.